



IN NICARAGUA IST JEDER MONAT EIN NEUER **APRILE 2021**

In diesem April jährt sich der Beginn einer tiefen sozio-politischen Krise in Nicaragua nach dem Bürgeraufstand im April 2018 zum dritten Mal. In diesen drei Jahren hat unser Land der Seen und Vulkane zwei Wirbelstürme, eine Pandemie und die rücksichtslose Unterdrückung der Ortega-Murillo-Diktatur überlebt, aber die Kraft der Jugend und die Enttäuschung der Bürger vom April 2018 haben durchgehalten. Die OAS setzte der Ortega-Regierung eine Frist bis Mai, um mit der Umsetzung tiefgreifender Wahlreformen zu beginnen und freie, faire und transparente Wahlen zu gewährleisten. Ortega hat sich dafür entschieden, sie zu überbieten, indem er Wahlreformen vorlegt, die die im Jahr 2020 verabschiedeten freiheitlichen Gesetze einbeziehen. Wird es der Opposition gelingen, Ortega zum Einlenken zu bewegen? Wird es ihr gelingen, sich zu vereinen?

Das nicaraguanische Volk bekräftigt seinerseits sein Engagement für die Freiheit Nicaraguas: vereint, stehend, niemals kapitulierend!

*"Es ist, wie es scheint,
Verbranntes Land
Mehr Weizen zu geben
als ein besserer April"...*

Jacques Brel

NICARAGUA : NACHRICHTEN

AM 18. UND 19. APRIL VIBRIERTE NICARAGUA WIEDER IN AZUL Y BLANCO

Verschiedene Ausdrucksformen des Bürgerwiderstands schafften es, den de facto Polizeistaat, der im Land herrscht, zu umgehen, der am Samstag, den 17. April durch die Polizei des Regimes von Daniel Ortega verstärkt wurde. Das Regime von Ortega und Murillo setzte seine repressiven Polizei- und paramilitärischen Kräfte ein, um jede Demonstration zu überwachen und einzudämmen.

Im Verborgenen schlossen sich die Bürger Protestaktionen an, die sich auf mehrere Teile des Landes ausbreiteten, darunter Managua und Bluefields. Sit-ins, Express-Demonstrationen, Protestmärsche, Graffiti und Plakate waren Teil der Widerstandsaktionen der Bürger.

Unter dem Motto "Si se pudo, Si se pudo" trotzten Selbstverurteilte, Gegner und Angehörige politischer Gefangener und Opfer staatlicher Repressionen dem vom Regime Daniel Ortegas verhängten De-facto-Polizeistaat und demonstrierten zum Gedenken an drei Jahre zivilen Widerstand, der mit der sozialen Explosion im April 2018 begann. Die kleinen Akte des zivilen Widerstands haben gezeigt, dass "der Polizeistaat gebrochen werden kann", da Ortega seine Unfähigkeit bewiesen hat, den zivilen Widerstand auszulöschen.

Auf klandestine Weise führte auch die Opposition Aktionen des sozialen Widerstands durch. Die Articulation of Social Movements (AMS) platzierte klandestin Transparente in mehreren Städten Nicaraguas. Zwei der bemerkenswertesten waren jene auf der Carretera Norte und vor der Kirche der Göttlichen Barmherzigkeit in Managua. Die AMS behauptet, dass es diese Art von Aktionen sind, vor denen das Ortega-Regime Angst hat", denn weder seine Wachen noch seine Drohungen können die Entschlossenheit eines Volkes aufhalten, das für Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie kämpft".

Die Nationale Blau-Weiße Einheit (UNAB) berichtete auch von Aktionen des Bürgerwiderstands, darunter schablonierte Plakate mit dem Gesicht von Präsident Daniel Ortega mit der Aufschrift "Se busca", Plakate, die ein "freies Nicaragua" fordern und Altäre, die mit Fotos der Opfer Gerechtigkeit fordern



Source : EFE | Confidencial

In Jinotepe, im Departement Carazo, hielten die Bürger eine Messe in der Kirche San Antonio ab, wo sie für die mehr als 300 Menschen beteten, die bei den sozialen Protesten getötet worden waren. Nach dem Gottesdienst hielten sie ein Sit-in ab, um gegen die Repression der Regierung zu protestieren, da die Kirche von der Polizei und Sandinisten umzingelt war, die in Pick-up-Trucks bzw. auf Motorrädern anreisten.

In Masaya wurde die Bürgerdemonstration ebenfalls von der Polizei belagert. In der Pfarrei San Miguel Arcángel wurden während einer von Pfarrer Edwin Román zelebrierten Messe die Namen der bei den Protesten getöteten Bürger genannt, während die Anwesenden riefen: "Anwesend, anwesend, anwesend".

In einem Versuch, die Erinnerung an die Massenproteste gegen das Regime auszulöschen, brach eine Gruppe sandinistischer Aktivisten in die Pfarrei Nuestra Señora de El Rosario in Chinandega ein, wo eine Gedenkfeier für die Opfer der Repression vom April 2018 stattfand, und rief: "Lang lebe Daniel!"

In anderen Teilen des Landes, die die Zivilgesellschaft aus Sicherheitsgründen nicht identifizierte, platzierten sie Botschaften wie "Der April ist nicht vergessen", "Möge die Mutter kapitulieren", "Raus mit Ortega" und "Nicaragua fordert Gerechtigkeit und Freiheit für politische Gefangene".

Arresti ingiustificati, perquisizioni senza mUngerechtfertigte Verhaftungen, Durchsuchungen ohne Durchsuchungsbefehl und ein Wiederaufleben des De-facto-Polizeistaates haben die Oberhand gewonnen. Auch der dritte Jahrestag des Aufstandes im April war von polizeilicher Repression geprägt. Die selbst gegründete Gruppe "Monitoreo Azul y Blanco" aktualisierte ihre Zahlen zu den Vorfällen während des Gedenkens an die April-Rebellion und verzeichnete 350 Menschenrechtsverletzungen zwischen dem 15. und 19. April 2021.

Die Präsidentin der Vereinigung der Mütter des Aprils, Francys Valdivia, wurde am 20. April in Estelí willkürlich festgenommen und war psychischer Folter und Drohungen durch die Nationalpolizei ausgesetzt, die eine Gedenkveranstaltung zum dritten Jahrestag der Ermordung ihres Bruders Franco Valdivia (24 Jahre alt, Schuss in den Kopf) verhinderte. Die Polizeibeamten zogen sie aus, berührten sie und machten Fotos von ihr, wobei sie sagten, sie würden diese viral gehen lassen. Der Chef der Polizei von Estelí, Kommissar Alejandro Ruiz, sagte ihr, dass "wir uns im Krieg befinden und uns alles passieren kann", während ein anderer Beamter, seine Waffe berührend, sagte: "Wir lösen alles mit einer Kugel".

Am 20. April wurde Nelson Lorio, der Vater eines Babys, das erschossen wurde, von Paramilitärs entführt und geschlagen, als er eine Demonstration abhalten wollte. Er wurde in einem zivilen Lieferwagen weggebracht und ihm wurde sein eigenes Hemd über den Kopf gezogen, damit er nicht sehen konnte, dass er in das Folterzentrum in El Chipote gebracht wurde. Sie beschuldigten ihn zunächst, ein Fahrzeug gestohlen zu haben und boten ihm dann.

Sie beschuldigten ihn zunächst, ein Fahrzeug gestohlen zu haben, und boten ihm dann Geld an, um ihn davon abzuhalten, Gerechtigkeit für die Kugel zu fordern, die seinen Sohn traf, als er ihn während einer Demonstration auf dem Arm trug. Die IACRH prangerte an, dass der freigelassene politische Gefangene Ismael Álvarez García wieder eingefangen, geschlagen und beschuldigt wurde, ein Mobiltelefon gestohlen zu haben.

Gefängnisbeamte folterten einige der mehr als 120 politischen Gefangenen, nachdem sie erfahren hatten, dass am 19. April eine Demonstration stattfinden würde, um ihre Freilassung zu fordern. Ihre Angehörigen sagten, sie hätten sie in einem sehr schlechten Zustand vorgefunden. Der Bischof der Diözese Matagalpa, Monsignore Rolando Álvarez, prangerte die Tatsache an, dass die Behörden des Innenministeriums (Migob) ihm nicht erlauben, das Nationale Gefängnissystem zu betreten, um mit den Gefangenen zu beten oder eine Messe für sie zu halten, wie sie es mit evangelischen Pfarrern und einigen Priestern tun.

Die Diaspora der Nicaraguaner, die im Exil geblieben sind, nachdem sie vor der Repression des Regimes von Daniel Ortega geflohen sind, haben auch diese drei Jahre des Kampfes für Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie mit Märschen und Sit-ins aus Costa Rica, Panama, den USA und Europa begangen.

Die Interamerikanische Menschenrechtskommission (IACRH) verurteilte am dritten Jahrestag des Aufstandes gegen die Regierung von Daniel Ortega im April die "weit verbreitete Straflosigkeit", die in Nicaragua anhält. Sie richtete auch einen "dringenden Appell" an den Staat Nicaragua, "der Straflosigkeit ein Ende zu setzen und die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Krise zu überwinden und die demokratischen Institutionen wiederherzustellen, indem Prozesse eingeleitet werden, die Wahrheit, Gerechtigkeit und Wiedergutmachung für die Opfer der schweren Krise, die das Land durchmacht, fördern".

#YoNoOlvidoAbril, #SiempreAbril, #SOSNicaragua, und #AbrilEnResistencia dominierten die sozialen Netzwerke. Der April wurde mit Hilfe von sozialen Netzwerken organisiert und Erinnerungen und Gedenken flossen durch dieselben digitalen Adern. Der Orteguismo antwortete mit dem Hashtag des Caudillo: #LaPazEsElCaminoDaniel2021, unter Verwendung venezolanischer Netzwerke.

#SiempreAbril
#YoNoOlvidoAbril
#SOSNicaragua
#AbrilEnResistencia

GEZIELTE RAZZIA GEHT WEITER - EIN WEITERER OPPOSITIONELLER GETÖTET



Ernesto Jarquín Orozco, ein ehemaliger politischer Gefangener der sandinistischen Diktatur, wurde am 29. März in der Gemeinde Rio Blanco beim Waschen seines Autos ermordet. Jarquín, der liebevoll "El Chele" genannt wurde, wurde von einem unbekannten Mann auf einem Motorrad erschossen, der vom Tatort floh. Der ehemalige politische Gefangene war in der Zelle El Infiernillo des Tipitapa-Gefängnissystems inhaftiert.

Oppositionsführer - und generell jeder Bürger, der die Diktatur von Daniel Ortega und Rosario Murillo in irgendeiner Form anprangert - sind verschiedenen Formen der Repression, Schikane und Verfolgung ausgesetzt.

Seit mehr als zwei Jahren sind Oppositionsführer - und generell jeder Bürger, der sich in irgendeiner Form gegen die Diktatur von Daniel Ortega und Rosario Murillo äußert - verschiedenen Formen von Repression, Schikanen und Belagerung ausgesetzt, als eine Form der Einschüchterung und als Versuch, ihre Aktivitäten einzuschränken und zu kontrollieren, auch wenn sie im Einklang mit dem Gesetz sind. Die polizeiliche Belagerung gegen oppositionelle Bürger geht täglich weiter.

ORTEGAS VORGESCHLAGENE WAHLREFORMEN ÜBERTREFFEN SICH GEGENSEITIG

Während die von der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) gesetzte Frist für die Genehmigung von Reformen, die freie, transparente und faire Präsidentschaftswahlen ermöglichen sollen, näher rückt, präsentierte die Diktatur am 12. April ihre Reform des Wahlgesetzes.

Das Regime entschied sich für einen politischen Alleingang, indem es einen Vorschlag für ein Wahlgesetz vorlegte, das die zwischen September 2020 und Januar 2021 verabschiedeten freiheitsfeindlichen Gesetze einbezieht. Der Vorschlag des Regimes sieht vor, dass jeder Kandidat, der Gelder von außen erhält und sich an Aktionen gegen das Regime beteiligt hat, automatisch von der Wahlliste ausgeschlossen wird. Auf der anderen Seite wird es möglich sein, zu wählen, ohne auf der Wahlliste eingetragen zu sein, und die Polizei (Ortegas bewaffneter Flügel) wird für die Wahlkampagnen verantwortlich sein, wodurch die Macht der Wähler unterjocht wird.

Die Nationale Koalition (NC) hat ihrerseits am 23. April über Yatama ihre Überlegungen, Einwände, Analysen und Gegenvorschläge für Wahlreformen bei der Sonderwahlkommission der Nationalversammlung eingereicht. Die CN stellte auch ihre Kandidatenliste für die Posten der Magistrate des Obersten Wahlrates vor. Die Alliance Citoyenne legte keine Liste vor, da sie nicht in der Nationalversammlung vertreten ist.

STATUS DER OPPOSITION

Die immer noch gespaltene Opposition hat es geschafft, gemeinsam und unisono die von der Diktatur vorgelegten Wahlreformvorschläge abzulehnen. In ihrem Communiqué erklärt sie, dass der Vorschlag des Regimes nicht die gesetzlichen Reformen enthält, die notwendig sind, um das Votum der Nicaraguaner zu respektieren; im Gegenteil, der Vorschlag vertieft die gegenwärtige Krise der Transparenz und Glaubwürdigkeit der Wahlinstitutionen.

Am 22. April fand ein Treffen zwischen der Nationalen Koalition und der Präsidentschaftskandidatin Cristiana Chamorro statt, um sich über die Methode der Kandidatenauswahl innerhalb der CN sowie über die Alternativen des Wahlbündnisses auszutauschen.

Arturo Cruz und Juan Sebastian Chamorro ließen sich ihrerseits als Vorkandidaten innerhalb der Bürgerallianz registrieren.

GROSSBRITANNIEN SANKTIONIERT FSLN-SCHATZMEISTER FRANCISCO LÓPEZ

Am 26. April verhängte Großbritannien zum ersten Mal im Rahmen des neuen globalen Anti-Korruptions-Sanktionssystems Vermögenssperren und Reiseverbote gegen 22 Personen, darunter Francisco López. Chico Lopez ist ein hoher Beamter und ehemaliger Vizepräsident des staatlichen Unternehmens ALBANISA. Er ist in schwere Korruptionsfälle verwickelt, darunter die Abzweigung öffentlicher Gelder an Scheinfirmen oder überteuerte Projekte. Ihm wird vorgeworfen, die Abzweigung von geschätzten 3,5 Milliarden Euro venezolanischer Wirtschaftshilfe ermöglicht zu haben.



VEREINIGTE STAATEN: ERHEBLICHE MENSCHENRECHTSPROBLEME IN NICARAGUA

Am 30. März 2021 veröffentlichte das US-Außenministerium seinen Jahresbericht (2020) über die Menschenrechtssituation in der Welt. Darin berichtet das State Department, dass Nicaraguas politisches System "in hohem Maße von Daniel Ortega und seiner Frau Rosario Murillo zentralisiert" ist, und dass 2020 "zunehmend repressive" Gesetze verabschiedet wurden und weiterhin verschiedene Fälle von Missbrauch und Verletzungen der Rechte der Bürger zu verzeichnen waren, darunter Folter und außergerichtliche und willkürliche Tötungen.

Die Vereinigten Staaten, die sich sehr kritisch über die Situation in Nicaragua, Venezuela und Kuba geäußert haben, bekräftigen ihre Position, die Gelder für die Verwaltungen dieser Länder einzuschränken, weil es sich um "autoritäre und korrupte Regime" handelt, in denen die Menschenrechte verletzt werden und die "ungestraft" handeln.

EXILANTEN IN COSTA RICA ORGANISIEREN SICH, UM DIE ZUKUNFT NICARAGUAS ZU BEEINFLUSSEN

Die Exilanten in Costa Rica, wo mehr als eine Million Nicaraguaner leben, machen Fortschritte beim Aufbau eines Koordinationsmechanismus mit der Opposition in Nicaragua. Sie fordern sichere Bedingungen für die Rückkehr, Gerechtigkeit, Freiheit für politische Gefangene und die Einheit der Opposition.

"Es scheint mir eine sehr relevante Alternative in der Frage der Organisation des Exils zu sein, man sieht die starke Beteiligung und Demokratisierung in dem Raum und in der Frage der Entscheidungsfindung bei der detaillierten Ausarbeitung des Mechanismus. Für mich ist es ein Raum, der Möglichkeiten eröffnet und die Fähigkeit der Exilanten und den Einfluss, der in Nicaragua erreicht werden kann, demonstriert", sagte Enrique Orozco, ein junger Exilant in Costa Rica.

NICARAGUANISCHE ARMEE VON DEN USA BESCHULDIGT, NICHT NEUTRAL ZU SEIN

Im Menschenrechtsbericht des US-Außenministeriums wird das nicaraguanische Militär bei willkürlichen Verhaftungen und außergerichtlichen Hinrichtungen erwähnt. "Letztes Jahr hat Trump eine Resolution herausgegeben, in der er Nicaragua als Bedrohung für die Sicherheit der USA bezeichnete, wir haben Aussagen des Leiters des Southern Command, andere Aussagen und andere Berichte gesehen, die ebenfalls in diese Richtung weisen. Was uns das sagt, ist, dass die US-Regierung über die militärische Institution besorgt ist ... es ist möglich, dass Maßnahmen folgen werden", sagte Cuadra, ein Sicherheitsexperte. Das Militär hat den US-Menschenrechtsbericht zurückgewiesen und nannte ihn eine "Verleumdungskampagne" gegen die Institution.

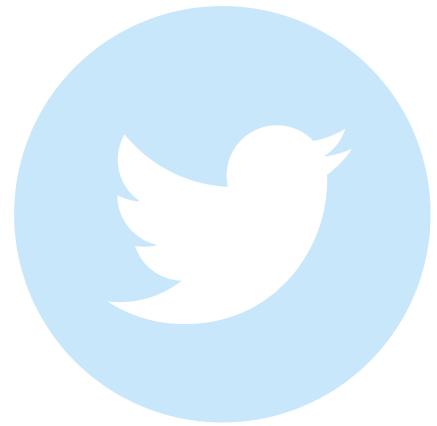
EPIDEMIE VERMISSTER KINDER UND JUGENDLICHER

Von Januar bis heute sind in ganz Nicaragua mindestens 29 Menschen verschwunden. Bei fast allen Verschwundenen handelt es sich um Frauen, und die meisten von ihnen sind Mädchen und Teenager. Zwei von ihnen wurden ermordet aufgefunden, eine wurde vergewaltigt und lebendig in einen Abgrund geworfen, eine andere wurde erstochen. Andere wurden lebend gefunden. Die Regierungsbehörden registrieren die meisten Fälle von Verschwindenlassen nicht, und es gibt kein Büro, das sie überwacht. Wenn Beschwerden eingereicht werden, fragen sie nur, ob die Frauen eine emotionale Bindung zu ihrem Entführer hatten.

TWITTER SPERRTE SANDINISTISCHE KONTEN

Mindestens zehn Accounts aus dem Propagandaapparat der FSLN wurden am 29. März von Twitter gesperrt, weil sie mit Propaganda-Spam gegen die Regeln des sozialen Netzwerks verstoßen hatten. Dies war ein Schlag gegen die digitale Kommunikationsstrategie der sandinistischen Partei. Unter den suspendierten Accounts waren die beiden, die als Lokomotive für die Verbreitung von Ortegas Narrativ über Nicaraguas Realität dienten, einer mit 59.026 Followern und der andere mit 32.283.

Die Diktatur von Daniel Ortega und Rosario Murillo hat im Gebäude der nicaraguanischen Post ein digitales Labor eingerichtet, so die Informationen von Nicaragua Actual, verifiziert mit Daten und Fotos, die vor Ort erhalten wurden. Das Labor des Regimes nennt sich "Digitales Projekt" und befindet sich im vierten Stock der nicaraguanischen Post, ausgestattet mit Computern, Fernsehern, Laptops mit Internet und einem Stab von mehr als 100 Arbeitern aus verschiedenen öffentlichen Einrichtungen, die dazu eingeteilt wurden, audiovisuelle Inhalte zu produzieren und sie in den vom sandinistischen Regime kontrollierten sozialen Netzwerken zu generieren.



NACH ANGABEN DER BEHÖRDEN HAT COVID NOCH KEINE SIGNIFIKANTEN AUSWIRKUNGEN AUF DAS LAND

Der 13. April markiert den sechsten Monat, seit das Gesundheitsministerium (Minsa) begann, einen einzigen Todesfall pro Woche durch Covid-19 in Nicaragua zu melden. Nach offiziellen Angaben sind in diesem Zeitraum 27 Menschen gestorben, also einer alle sieben Tage. Währenddessen ist in anderen zentralamerikanischen Ländern, die restriktive Maßnahmen ergriffen haben, um die Übertragung zu stoppen und Todesfälle zu verhindern, die Gesamtzahl der Todesfälle um das Zwei- oder Dreifache gestiegen. Das Gleiche geschah mit den Ansteckungen. Vom 24. November bis zum 13. April meldeten die Behörden in Minsa durchschnittlich 50 Neuinfektionen alle sieben Tage. Das sind Zahlen, die nicht dem Gesamtverhalten der Pandemie und den wenigen Präventivmaßnahmen entsprechen, die im Lande durchgeführt wurden.

Die Liste - mit dem Titel "Which world leader has the worst pandemic record? The competition is fierce" - wurde in der Meinungssektion der Washington Post veröffentlicht und von Frida Ghitis, einer Kolumnistin und Analytikerin von Weltangelegenheiten,

verfasst. Präsident Daniel Ortega wurde in eine Liste der schlimmsten Führer" der Welt während der Covid-19-Pandemie aufgenommen, zu der auch der brasilianische Jair Bolsonaro und der amerikanische Donald Trump gehörten, sowie der weißrussische Diktator Alexander Lukaschenko, der zur Vorbeugung gegen das Coronavirus Wodka und Saunas" empfahl.

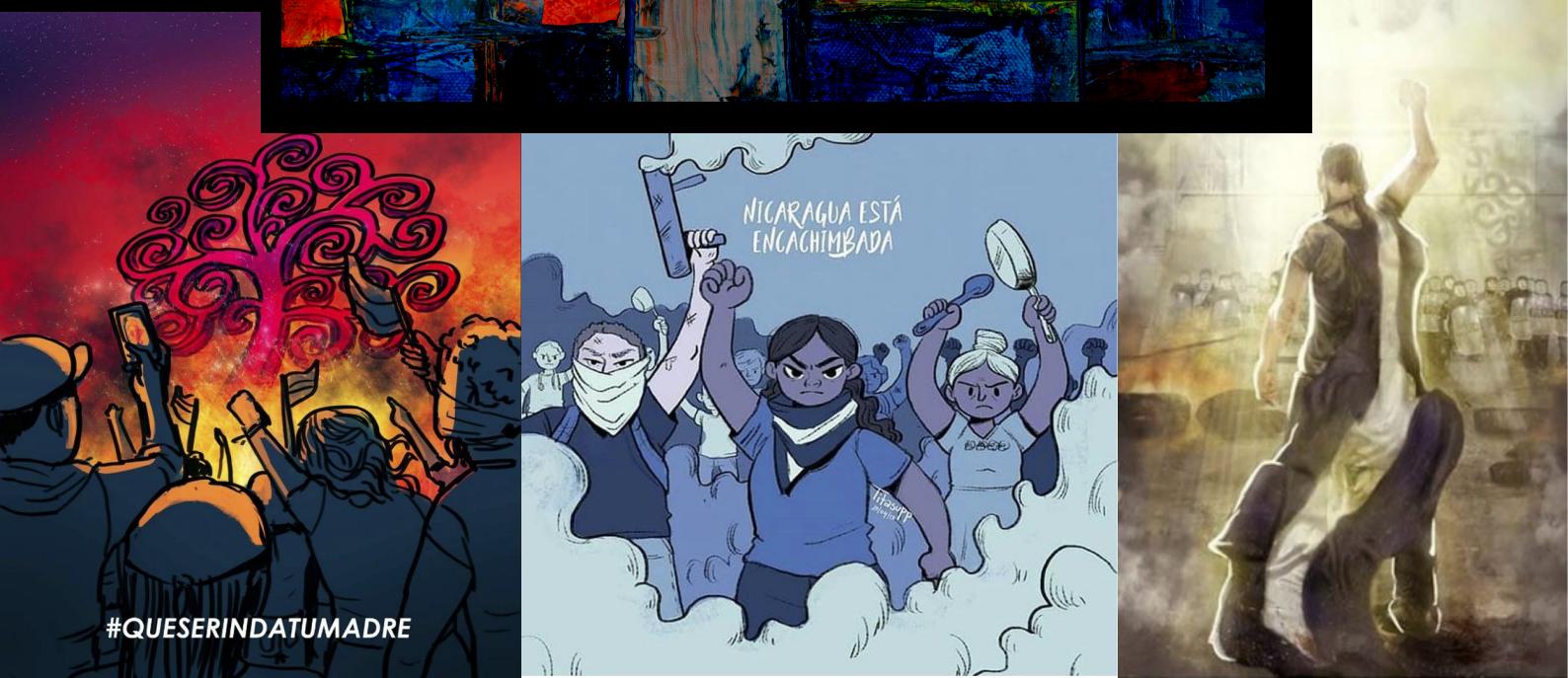
In drei Referenz-Gesundheitszentren in Managua können nun Covid-19-Tests bei Patienten mit Verdacht auf Coronavirus-Symptome durchgeführt werden; sie haben jedoch keinen Zugang zu ihren Testergebnissen, da diese immer noch von Minsa zentralisiert werden. Wenn ein Fall positiv ist, kontaktieren sie den Patienten telefonisch oder besuchen ihn; wenn nicht, muss die Person davon ausgehen, dass das Ergebnis negativ ist.

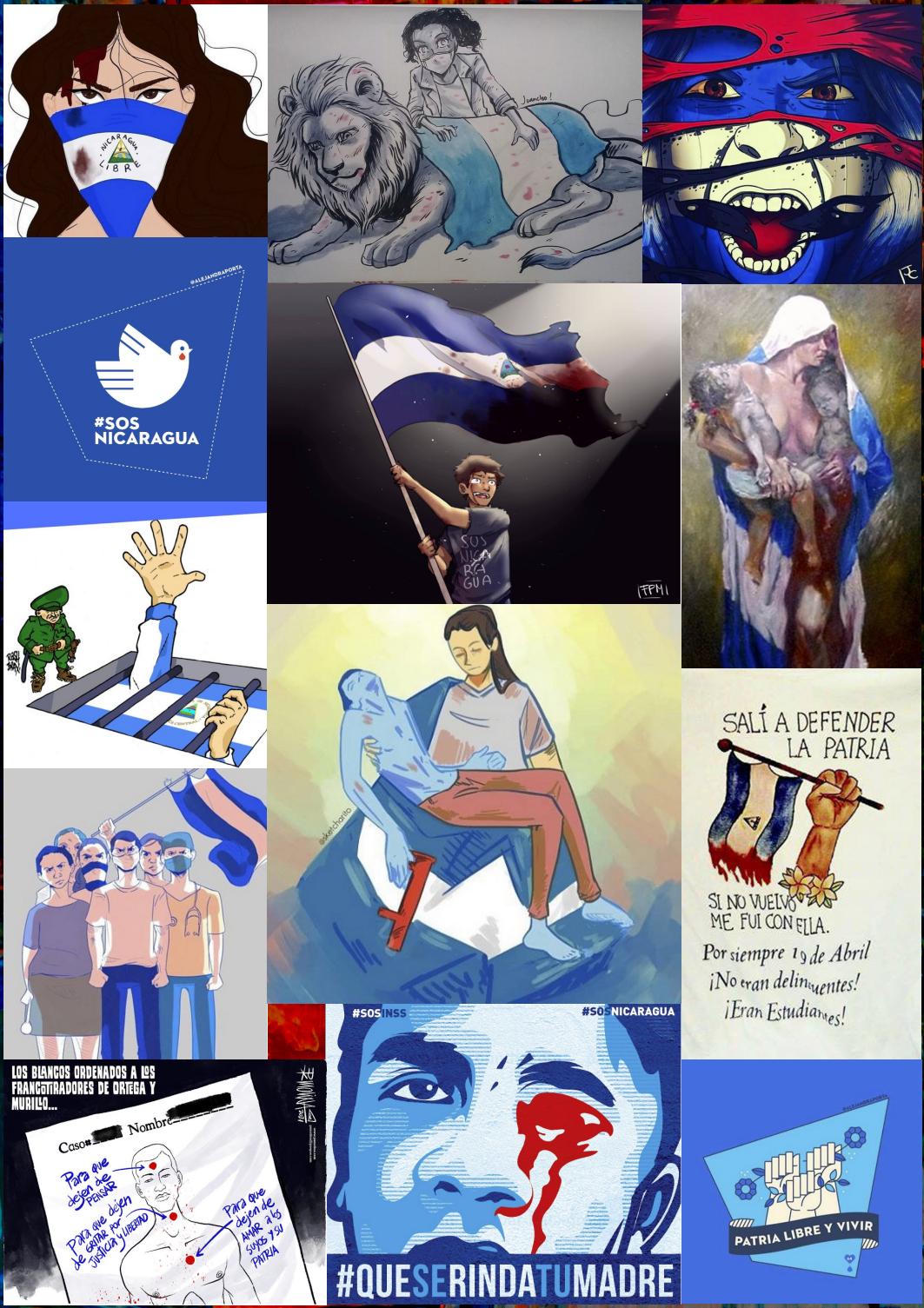
Die Impfung gegen Covid-19 begann am 2. März. Der Tag begann, ohne dass Minsa den nationalen Covid-19-Impfplan bekannt gegeben oder erklärt hätte. 335.000 Dosen des Impfstoffs Covishield oder AstraZeneca wurden dem Land von der indischen Regierung und dem Covax-Mechanismus der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zur Verfügung gestellt. Die Fanatiker des Regimes politisieren die Impftage in den Minsa-Einrichtungen und verheimlichen die Details der Impfstoffe.

Die Ärzteschaft ist eine der am meisten betroffenen Berufsgruppen. Nach Angaben des Observatorio Ciudadano haben sich 892 Angestellte des Gesundheitswesens infiziert, 120 von ihnen sind gestorben, darunter 57 Ärzte und 24 Krankenschwestern. Trotzdem hat die Regierung beschlossen, ihnen keine Priorität einzuräumen.

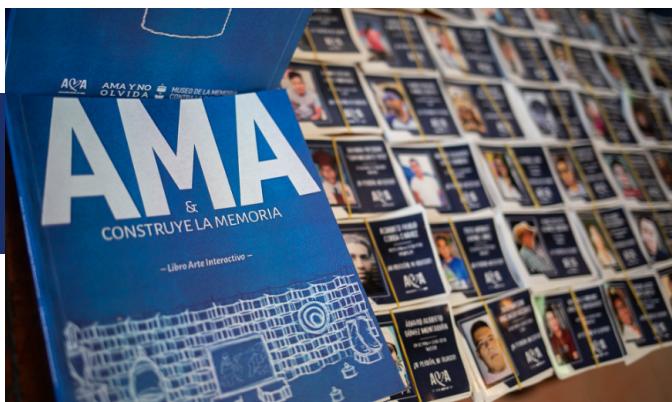
COLLAGE AUS KÜNSTLERISCHEN ÄUSSERUNGEN DIE IN DEN NETZWERKEN ZUM **GEDENKEN** AN DEN DRITTEN JAHRESTAG ZIRKULIEREN

An abstract collage background composed of various painterly textures and colors, including red, yellow, blue, and green, creating a layered and dynamic visual effect.





LESERÄUME



"AMA UND GEDÄCHTNISBILDUNG"

<https://www.museodelamemorianicaragua.org/medios/?fbclid=IwAR1OC3uKYW99g0MGLz2atEgcB6URmYiygqELeheCXkbjyTYY4KTHONafz4>

Ab diesem 19. April sind Zeugnisse von Familienmitgliedern, persönliche Gegenstände, Fakten, Videos und Altäre zu Ehren der Nicaraguaner, die durch die Repression des Regimes von Daniel Ortega während der Bürgerproteste 2018 getötet wurden, in einem interaktiven Buch verfügbar, das Sie kostenlos herunterladen können, herausgegeben von der Vereinigung der Mütter des Aprils und dem "AMA-Museum und No Olvida", um die Erinnerung weiter aufzubauen und weiterhin Gerechtigkeit zu fordern. Die Benutzer können sich den Büchern, Trophäen, Studienmaterial und dem Widerstand der Opfer nähern, die ihre Interessen, Träume und Verbindungen mit ihren Gemeinden nach Abteilungen illustrieren. Sie können auf Video-Zeugnisse der Familien und virtuelle Altäre mit 3D-Erinnerungsstücken der Opfer zugreifen. Darüber hinaus zeigen sie eine Reihe von interaktiven Karten, die von den Müttern der Opfer erstellt wurden und die zeigen, wo ihre Söhne getötet wurden, an welchem Tag die Ereignisse stattfanden und wie sie sich ereigneten. Das Buch "ist als Beitrag zur Verteidigung der Menschenrechte, zum Wiederaufbau des Rechtsstaates und zur Suche nach Übergangsjustiz in Nicaragua gedacht".

DIE VERBRECHEN GEGEN DIE MENSCHLICHKEIT DER ORTEGA-



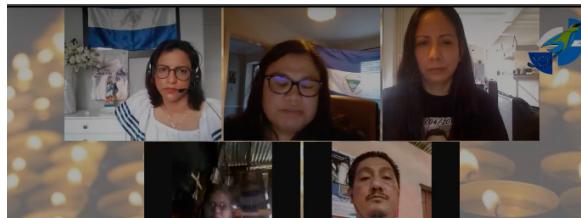
<https://www.confidencial.club/colecionables/los-crimenes-de-lesa-humanidad-de-la-dictadura-ortega-murillo/>

Am dritten Jahrestag der April-Rebellion bringt CONFIDENCIAL ein neues E-Book heraus, das - durch Artikel, Interviews, Kolumnen und Meinungen - die Fakten zusammenstellt, die die politische Krise in Nicaragua ausmachen und die Begehung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit durch die Regierung von Daniel Ortega belegen. Es enthält Zeugenaussagen von Menschen, die nach dem Befehl "Alles auf Anfang" aus der Reihe getanzt sind, sowie einen Bericht über die Geschehnisse während der "Operation Clean-Up", den brutalen Angriffen der paramilitärischen Kräfte, bei denen militärische Waffen eingesetzt wurden. Das E-Book enthält auch Schlüsselaspekte der Berichte, die von der Interamerikanischen Menschenrechtskommission (IACRH) und der Interdisziplinären Gruppe unabhängiger Experten (GIEI) veröffentlicht wurden, sowie Interviews und Meinungsbeiträge, die eine Analyse der Kriterien ermöglichen, nach denen behauptet wird, dass der Staat Angriffe gegen die Integrität und das Leben von Tausenden von Menschen organisiert hat, von denen mehr als 300 ihr Leben verloren.

AKTIVITÄTEN

SOS NICARAGUA EUROPA - #YONOOLVIDEOABRIL- Gedenken an den dritten Jahrestag des Bürgeraufstandes

Neben verschiedenen Veranstaltungen in verschiedenen europäischen Ländern organisierte die Plattform SOS NICARAGUA EUROPE eine 8-stündige virtuelle Veranstaltung, in der es Zeugnisse von Müttern des Monats April, die verschiedenen Gesichter des Exils und der Vertreibung, künstlerische Interventionen (Gaby Baca, Moisés Gadea y Jandir Rodriguez), Dokumentarfilme, Tänze, Gedichte, Musik, ... gab. Das Streaming fand dank der Unterstützung von Sos Nicaragua-Leipzig und SosNicaragua Suedde statt.





**SPRECHEN SIE MIT IHREN
MITMENSCHEN DARÜBER, WAS IN
NICARAGUA PASSIERT!**

NICARAGUA IN DEN MEDIEN

[27.04.2021 - Mirror - UK is a 'honey pot' for corruption and money launderers, says Tory Dominic Raab](#)

[27.04.2021 - Dailymail - Britain imposes asset freezes and travel bans on 22 suspects in 'notorious' corruption cases in first use of powers to stop UK being used as 'honey pot' to 'launder dirty money'](#)

[21.04.21- ABC- Daniel Ortega excluye a sus rivales políticos por su reforma electoral](#)

[19.04.21- El País - El callejón sin salida de Daniel Ortega: entre la represión y la resistencia ciudadana](#)

[19.04.21- El País - Nicaragua, violentamente silenciada](#)

[18.04.21- ABC - ¿Por qué Nicaragua no puede ser libre, señor Borrell?](#)

[18.04.21- Change.Org -Nicaragua: Three years of resistance to Ortega's tyranny](#)

[18.04.21- El País- Los herederos de la dinastía Ortega Murillo y su cárcel de oro](#)

[18.04.21- El Salto - Daniel Rodríguez Moya: "La gente ha visto cuáles son las consecuencias reales de alzar la voz en Nicaragua"](#)

[18.04.21- RTVE- Daniel Rodríguez Moya - Nicaragua -](#)

[15.04.21- SwissInfo- Episcopado advierte sobre "violencia institucionalizada" en Nicaragua](#)

[15.04.21-Nicaragua, patria libre para vivir](#)

[14.04.21- El País - Me duele respirar](#)

[13.04.21-El País - Y los jóvenes volvieron a las calles de Nicaragua](#)

[13.04.21- EFE-Estrenan en Madrid un documental que relata la insurrección de Nicaragua en 2018](#)

[13.04.21- Clarin - Estrenan en Madrid documental que relata la insurrección de Nicaragua en 2018](#)

[05.04.21- The Guardian- Nicaraguan ruler Ortega rolls out vaccination campaign amid secrecy and doubt](#)